

## Zwischentöne

---

Montag bis Freitag, 9.45 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**20. bis 24. Februar 2023: Gott sieht hinter die Maske**

**Dr. Damaris Grimmsmann, Pastorin in Hemmingen**

Masken tragen Menschen nicht nur zum Fasching. Auch in der Liebe, auf der Arbeit, im Alter. Um sich zu schützen, um zu gewinnen. Der liebe Gott schaut dahinter. Davon erzählt Damaris Grimmsmann in den Zwischentönen. Damaris Grimmsmann ist Pastorin in Hemmingen, in einer schönen alten Kirche aus Feldsteinen und mit einem Fachwerkturm.



**Die Autorin**

Redaktion: Oliver Vorwald

Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Hannover  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

## **Montag, 20.02.2023 – Utes Herzbeben**

Aus dem Lautsprecher dröhnt Helenes „Herzbeben“. Auf der Bühne zeigen die Mädels vom Tanzverein, was sie können. Und im Saal tobt das Leben. Einmal im Jahr ist im Dorf Frauenkarneval. Und Ute ist mittendrin. In diesem Jahr hat sie sich in ein bayerisches Dirndl gezwängt, Zöpfe geflochten, ordentlich Make-up aufgelegt. Die Idee mit dem Dirndl hatte Maike. Sie hat immer Ideen, wie man sich verkleiden könnte. Ute macht alles mit, würde aber im normalen Leben niemals so unter die Leute gehen. Auffallen ist nicht ihr Ding. Aber am Rosenmontag ist Ausnahmetag. Und Ute tanzt und singt ausgelassen mit. Sie feiert mit lauter Stimme, mit bebendem Herzen. Als Ute kurz nach zwei Uhr nachts vor ihrem Spiegel steht, sich abschminkt, schaut sie in ein trauriges Gesicht. Jetzt ist der schöne Abend vorbei. Morgen wird sie wieder in ihrem weißen T-Shirt an der Kasse im Drogeriemarkt sitzen. Und keiner wird sie hinter dem Plexiglas wahrnehmen. Plötzlich sieht sie, dass oben auf dem Spiegel etwas steht. In schnörkeliger Schrift, mit Lippenstift geschrieben: „Du bist wunderschön!“ Daneben ein roter Kussmund aufgedrückt. Und darunter steht: „Liebe Grüße, Gott.“ Ute muss lachen. „Gott hat wirklich Humor!“

## **Dienstag, 21.02.2023 – Steffen und der Engel**

Steffen steht im Schneemannkostüm am Eingang der KiTa und begrüßt die Kinder. Er schaut aus wie Olaf, der Schneemann aus dem Kinofilm „Die Eiskönigin“. Die kleinen Prinzen, Clowns und Marienkäfer freuen sich, auch ihren Erzieher verkleidet zu sehen. Und manche versuchen, Steffen zu umarmen. Aber die großen Schaumstoffkugeln seines Kostüms machen das fast unmöglich. Heute wird in der KiTa Karneval gefeiert. Und Steffen ist in seinem Element. Er ist DJ der Kinderdisco, kennt jede Bewegung für die lustigen Lieder. Und die Kinder lachen sich jedes Mal schlapp, wenn er mit seinem Kostüm im Türrahmen hängen bleibt, oder wenn er vom Stuhl nicht mehr aufstehen kann. Steffen fühlt sich wohl und ist doch froh, als er den Schaumstoff-Schneemann am Ende des Arbeitstages ausziehen kann. „Also, wäre heute das beste Kostüm prämiert worden, du hättest garantiert gewonnen“, sagt Katrin, die Erzieherin aus der gelben Gruppe. „Meinst du? Aber du siehst auch super aus als Engelchen“, sagt Steffen etwas unbeholfen. „Du bist wirklich einmalig, Steffen! Hoffentlich weißt du das auch!“ sagt Katrin, dreht sich um und geht weg. Steffen schaut ihren Engelsflügeln hinterher. „Sagst du das als Engel oder als Katrin?“, ruft er. Aber da ist der Engel auch schon verschwunden.

### **Mittwoch, 22.02.2023 – Sören im Stau**

Ungeduldig klopfen seine Finger aufs Lenkrad. Stau. Sörens Puls geht hoch. Den Kundentermin um 10 Uhr kann er knicken. „So ein Mist!“, ruft er ins leere Auto. Der Stau zwingt ihn, mit sich allein zu sein. Für Sören ist das schrecklich. Er macht das Radio lauter. Schon bald kriecht es wieder in ihm auf, dieses ungute Gefühl. Heute Morgen war er ungerecht zu Anne, seiner Freundin. „Ich hab keinen Bock mehr auf dein anstrengendes Rumgezicke“, hat er gesagt. Dann ist Anne weinend aus dem Haus gerannt. Und gestern Abend bei der Geburtstagfeier seines Nachbarn hat der ihn am Lagerfeuer gefragt: „Was ist eigentlich los mit dir, Sören? Du hast für nichts und niemanden mehr Zeit!“ Mit einem Mal fallen Sören zig Situationen ein, in denen er ein Ekelpaket war. Sören weiß nicht warum, aber mitten auf der Autobahn fängt er an zu weinen. Lauthals. Die Leute aus den anderen Autos schauen ihn irritiert an. Auf einmal spürt er, dass Gott neben ihm auf dem Beifahrersitz Platz genommen hat. Und Gott sagt: „So ist's gut, Sören!“ Da bemerkt Sören, dass sein Mantel noch nach Lagerfeuer riecht. Und an seinem Ärmel klebt Asche von gestern. Er versucht sie wegzuwischen. Erst in die eine und dann in die andere Richtung. Keine Chance. Jetzt sieht der Fleck aus wie ein Kreuz. Sören lächelt. Ein Aschekreuz. Auf dem teuren Mantel.

### **Donnerstag, 23.02.2023 – Jenny und die Sonne**

„Guten Morgen, Herr Wissmann! Darf ich reinkommen?“ Jenny spricht laut und langsam, damit Herr Wissmann sie versteht. Jenny hört ein gemurmertes „Ja!“ und tritt an das Bett heran, in dem Herr Wissmann liegt. „Na? Wie haben Sie heute Nacht geschlafen? Haben Sie was Schönes geträumt?“ – Jenny rasiert und wäscht ihn. Sie zieht ihn an und kämmt seine weißen Haare. „So. Nun sind Sie schick für heute! Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Tag!“ Herr Wissmann schaut sie an und sagt: „Sie sind meine Sonne, Jenny.“ Da muss sie lächeln. Und geht zur nächsten Heim-Bewohnerin. Als Jenny Feierabend hat, muss sie schnell los. Sie holt Lina aus der Kita ab. Dann noch fix einkaufen und ab nach Hause. Zeit zum gemeinsamen Spielen gibt's kaum. Denn Jenny muss noch das Bad machen, den Beitrag für den Sportverein überweisen, die Wäsche aufhängen. Sie schaut auf den Wäscheberg und sinkt in die Knie. „Oh Gott, ist das viel!“, hört sie sich sagen. Da sagt Gott: „Jenny, ich wär' so gerne *deine* Sonne!“ Und Jenny lächelt wieder. Sie wirft der Wäsche einen verächtlichen Blick zu, dreht sich um und macht die Badezimmertür mit einem Knall zu. Und dann geht sie zu Lina und sie spielen verstecken. Bis sie vor Lachen nicht mehr können.

## **Freitag, 24.02.2023 – Herta und Paul**

Als Herta und Paul sich vor fast 80 Jahren kennenlernen, ist Krieg. Sie mag seine grünen Augen. Nein, sie liebt sie. Vom ersten Augenblick an. Damals kommt er als verwundeter Soldat ins Lazarett. Bald schon liebt sie nicht nur seine grünen Augen, sondern den ganzen Paul. Nach dem Krieg heiraten sie. Gedankenversunken hält Herta das Schwarz-Weiß-Foto ihrer Hochzeit in den Händen. Wie jung sie damals waren. Und Herta lächelt und erinnert sich. „Du und ich, Herta! Uns bringt keiner auseinander!“, hat Paul immer gesagt. Und Paul hat Recht. Sie bleiben zusammen. Bis Paul dann stirbt. Zehn Jahre ist das schon her. „Ach, mein Paulchen! Der liebe Gott hat mich vergessen. Nun bin ich schon 96 Jahre alt und immer noch da!“ Vorsichtig stellt Herta das Foto wieder auf ihre Anrichte. „Wie könnt ich dich denn jemals vergessen, Herta!“ – das sagt Gott zu ihr. Überrascht dreht sich Herta um und sieht, wie Gott auf ihrem Sofa sitzt und in ihrem Fotoalbum blättert. „Ich erinnere mich an alles, als wäre es gestern gewesen, Herta! Deine ganze Geschichte!“ Herta setzt sich mit aufs Sofa und gemeinsam schwelgen sie in Erinnerungen. Nach einer Weile schlägt Herta das Album zu und sagt: „Tut mir leid, ich muss jetzt unhöflich sein. Aber ich hab noch was vor! Tschüss!“ Und dann zieht Herta ihren Mantel an, setzt ihren Hut auf und geht zum Supermarkt.